

Mag. Michael Chalupka
Severin-Schreiber-Gasse 3
1180 Wien
T. +43 059 1517 00-100
bischof@okr-evang.at

Diese E-Mail ergeht an:
Alle Pfarrgemeinden A.B.
Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirche A.B.
Kirchenpresbyterium A.B.
Synode A.B.
Evangelische Kirche H.B. (zur Information)
Evangelisch-methodistische Kirche in
Österreich (zur Information)

Wien, 17. April 2020

Zahl: GL01; 697/2020
Bitte auf allen Schreiben immer die Geschäftszahl
des Kirchenamtes anführen.

Per Mail versandt

**Betreff: Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen
- siebte Information zum Coronavirus (SARS-CoV-2)**

Liebe Schwestern und Brüder,

Ich möchte Sie/euch gerne über die laufenden Überlegungen zur schrittweisen Ermöglichung unseres öffentlichen gemeindlichen und gottesdienstlichen Lebens informieren.

Zuerst möchte ich mich aber für die vielfältigen, kreativen und engagierten Formen, die bei der Verkündigung in den letzten Wochen erprobt und umgesetzt wurden, bedanken. Sowohl die Rückbesinnung auf die analoge Hausandacht als auch die Entwicklungen der „digitalen Kirche“ stimmen mich hoffnungsfroh. Der Oberkirchenrat A.B. hat die Kommission für Gottesdienst und Kirchenmusik mit der Evaluation dieser Entwicklung beauftragt, da wir überzeugt sind, dass vieles von dem, was jetzt aus der Not geboren wurde, in die zukünftige Kommunikation des Evangeliums einfließen wird.

Vor den Osterfeiertagen habe ich mit Bundesministerin Susanne Raab und der katholischen Bischofskonferenz Kontakt aufgenommen, um eine schrittweise Öffnung des gottesdienstlichen Lebens anzuregen. Bundesministerin Susanne Raab hat zugesagt, in dieser Woche mit den Religionsgemeinschaften weiterführende Gespräche aufzunehmen. Die Bischofskonferenz ist dabei, einen Stufenplan zu erarbeiten, der in der Folge mit uns und den anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie der Bundesregierung

und ihrem ExpertInnenstab abgestimmt werden soll. Über die einzelnen Maßnahmen (Abstand, Maskenpflicht?, Anzahl Menschen pro m², besonderer Schutz von älteren Menschen und Risikogruppen) gibt es noch keine *konsistenten* tragfähigen Vorstellungen, da von Seiten der Bundesregierung noch an Regeln für öffentliche Veranstaltungen im Kulturbereich und von Seiten der Bischofskonferenz noch an einem Vorschlag für die katholischen Messfeiern gearbeitet wird. Nach heutigem Wissensstand ist nicht daran gedacht, die Corona-App am Mobiltelefon oder als Schlüsselanhänger zu einer Verpflichtung für den Besuch von Veranstaltungen oder Gottesdiensten zu machen.

Mir ist bewusst, dass die Sehnsucht nach der erfahrbaren Gemeinschaft im Gottesdienst groß und drängend ist. Es erscheint mir dennoch wichtig, hier vor allem im ökumenischen Einvernehmen vorzugehen und durch die Expertise der Bundesregierung Sicherheit zu gewinnen. Sorge bereitet den ExpertInnen vor allem das gemeinsame Singen in geschlossenen Räumen, da neben den Pflegeheimen sich vor allem Chöre als Hotspots bei der Verbreitung des Coronavirus erwiesen haben.

Leider muss ich noch um Geduld bitten, da die Zeit der Wüstenwanderung noch nicht ganz zu Ende ist. Die derzeit gültige Verordnung endet mit 30. April, deshalb werden nächste Woche entscheidende Schritte gesetzt werden müssen. Sobald es hier zu einer Einigung in der Ökumene, zwischen den Religionsgemeinschaften und der Bundesregierung kommt, werde ich Sie/euch umgehend informieren.

Ihr/euer

Bischof Michael Chalupka

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Chalupka', written in a cursive style.

Mag. Michael Chalupka

Bischof